Es war einmal...

Märchenzeit in Hogwarts [HPxDM] - Kapitel 5 (ENDE!) wird hochgeladen!

Von LadyHiwatari

Kapitel 1: The Chosen One

Autor: LadyHiwatari

Fandom: Harry Potter

Pairing: Draco Malfoy x Harry Potter

Kurzbeschreibung: Gryffindor und Slytherin müssen eine gemeinsame Strafarbeit der Extra-Klasse meistern:
Sie sollen ein Theaterstück aufführen.
Aber nicht irgendeins – und auch nicht mit irgendwem…
Für Draco Malfoy läuft gar nichts so, wie er es haben will und Dinge machen sich selbstständig. Seine Freunde sind ihm da auch nicht sehr hilfreich – im Gegenteil.
Für Harry Potter bricht ständig eine Welt zusammen und er ist am Ende seiner Kräfte. Sein Durchhaltevermögen wird auf eine harte Probe gestellt und die kreischenden Fans, der Auflauf an Medien und das Kleid, in das er gesteckt wird, zusammen mit seinem störrischen Prinzen sind ihm auch keine große Hilfe.

Warning: Möchte-Gern-Humor, OOC?

Widmung: Allen Kommi-Schreibern! ^-^ Thx an Yune, Sumeragi_chan, Dracula-Chan, Chiiyo-chan und MuckSpuck!
Special Thx an Vera_Juventina!
Ihr seid die Besten! ^-^

Testament: Ich mag den Kapitelnamen dieses Mal sehr! *gg* Er ist so schön… ironisch! ^_^

Have fun…

~ Es war einmal – Kapitel 01 ~

» The Chosen One «

Es war ein ganz normaler Samstagmorgen in Hogwarts.

Der größte Teil der Schüler hatte sich schon in der Großen Halle zum Frühstück versammelt. Draco Malfoy, Slytherinprinz und Erbe von Malfoy Manor, erschien soeben an der Tür und stolzierte durch die Reihen.
Ein Tuscheln verfolgte ihn und er grinste breit. Er genoss die Aufmerksamkeit, die man ihm schenkte. Ein ganz normaler Samstagmorgen also...

"...und dann soll er gesagt haben, dass es etwas *Großes* geben soll..."
" - Ja, und es ist sogar die Rede von dem *Feuerkelch!* Wenn das mal nichts wird..."

...dachte Draco Malfoy.
Er runzelte die Stirn, und verlangsamte sein Tempo. Wovon redeten diese Hufflepuffs?
Als sie seinen kritischen Blick sahen, ergriffen sie sofort die Flucht und Draco setzte seinen Weg zum Slytherintisch fort - dieses Mal ganz ohne Aufmerksamkeit der anderen Schüler.

"...Habt ihr auch schon davon gehört?"
"Ich hab's von einem Hufflepuff, die ein Gespräch von Professor Sprout und Madam Pomfrey belauscht haben soll, wie sie über Professor McGonagalls und Professor Dumbledores Unterhaltung diskutierten..."
" - Meint ihr, Dumbledore kann *sie* dazu bringen!? Ich wette, sie werden sich weigern *derartiges* ..."
"Weigern ist gut! Ich wette, sie machen einen Aufstand!"

Wovon sprachen sie?
Auch Ravenclaw wurde von Draco mit einem Death Eater-Blick bedacht und schlechtgelaunt kam er am Slytherintisch an. Er nahm neben Pansy Parkinson und Blaise Zabini Platz.

"... Ich kann nicht glauben, dass das wahr sein soll!"
"Wie oft noch, Pansy, ich habe es ja auch nur gehört! Ich kann mir aber durchaus vorstellen, dass -"

"Verdammt!", unterbrach Draco sie. "Wovon - bei Salazar - spricht ihr!?!"
Was war *diese Sache* , die alle so begeisterte?

"Oh, hast du noch nicht davon gehört?"

Draco knirschte mit den Zähnen.
- *Sehr schlau, Pansy...*

"Nein", erwiderte er betont freundlich und setzte sogar zu einem Lächeln an.
Nott, der neben Pansy saß und dies bemerkte, warf schnell dazwischen: "Es geht darum, dass sich Slytherin und diese Affen von Gryffindors in letzter Zeit ziemlich oft in den Haaren hatten. - Besonders du und der Oberaffe..."

Blaise grinste. "Nennen wir das *Übel* ", er klang amüsiert, "beim Namen..."

"Potter", sagte Draco tonlos und warf dem Gryffindortisch einen schnellen Blick zu. Da saßen Wiesel und seine - er konnte es immer noch nicht glauben, dass die Zwei ein Paar waren, vielleicht hatte Pansy sich ja geirrt – Freundin, Miss Superschlau, daneben die Wieselschwester und die kleine nervige Bestie Colin Creevy... Wo war Potter?

"Nicht da."
Blaise war Dracos Blick gefolgt. Dieser gab nur einen verächtlichen Ton von sich - er hasste es, wenn Blaise wusste, was er dachte. Aber das ließ sich nicht vermeiden. Schon seit einigen Jahren war Blaise Zabini sein bester Freund, behauptete man.

"Interessant"
Seine Stimme triefte vor Ironie.

"Findest du? Also ich finde Potter nicht interessant", gab Gregory Goyle zum Besten und Vincent Crabbe nickte, während er sich Pasteten in den Mund stopfte.
Gregory verschluckte sich an seinem Brot, als er Dracos Blick bemerkte.
- *Idiot! Als ob ich Potter "interessant" finden würde...*

Blaise grinste nur. Er und Pansy wechselten viel sagende Blicke.

"Also?" Malfoys Blick ruhte nun wieder auf Nott.

"Wie? - Ach ja. Ich hab gehört, dass Dumbledore ein offizielles Zauberduell zwischen dir und Potter erlauben will -"

"Schwachsinn", schnaubte Pansy scharf und Nott zuckte leicht zusammen.
"Es soll sich um Folgendes handeln..."

***

Irgendwann im Laufe des Samstagmorgens erwachte Harry Potter in seinem Himmelbett.
Verschlafen griff er nach seiner Brille, setzte sie auf und versuchte seine verstrubbelten rabenschwarzen Haare zu bändigen. Er verlor den Kampf - wie üblich.
Träge stand der Stolz der Zaubererwelt auf und zog sich um.

Im Schlafsaal befand sich keiner mehr, kein Wunder, es war weit nach elf Uhr... Harry fluchte.
Ron hatte ihm versprochen, ihn gegen zehn aufzuwecken!

Nach einer kleinen Visite im Bad lief Harry zur Großen Halle, um sein Frühstück nicht zu verpassen.
Auf Drängen seines Magens hin, hatte er sich nicht besonders um seine unordentliche Kleidung gekümmert und war losgestürzt.
Am Gryffindortisch angekommen, hörte er das Tuscheln und Tratschen der Tische.
Er verdrehte die Augen.
Sie konnten doch nicht schon so früh am Morgen - Harry, es ist elf Uhr!, hörte er Hermines Stimme - Stoff zum Brodeln der Gerüchteküche gefunden haben. Und wenn ja, dann bitte nicht mit ihm. Seit der Sache mit Rita Kimmkorn, nein – eigentlich schon seit er in Hogwarts war, - hatte er die Aufmerksamkeit gehasst.

"Morgen", grinste Ron und schaufelte sich sein x-tes Spiegelei auf den Teller.
Harry bediente sich ebenfalls und fragte beiläufig: "Wie viel Uhr ist es?"

"11 Uhr 47 Minuten - Oh Fuck, Harry!"

Harry lächelte grimmig. Wenigstens tat es Ron Leid, dass er die Pasteten am Morgen verpasst hatte und sich nun mit trockenem Toastbrot abgeben musste...

"Die Torte kommt schon zwei Minuten zu spät! Meinst du, die bringen sie überhaupt noch?"

"Falsch! Dein "Oh Fuck, Harry" kommt jetzt schon über eine Stunde zu spät zu seinem Spiegelei!"

"Oh..." Ron machte einen verwirrten Eindruck.
"Aber jetzt bist du ja da."
Harry sah ihn schuldsprechend an und Ron wandte sich schnell wieder seinem Essen zu.

Hermine seufzte.
"Ich wusste nicht, dass er dich wecken sollte, ansonsten hätte ich dafür gesorgt, dass..."

"Ist schon okay, Mione!"
Harry schenkte ihr ein breites Lächeln und spürte sofort Rons zornigen Blick auf sich ruhen.
"Was ist eigentlich los?", er deutete auf das immer noch vorhandene Zischen und Tuscheln. Ab und zu fing er auch noch neugierige und sensationsgeile Blicke der Hufflepuffs und Ravenclaws auf.

"Ach stimmt, ja... Du kannst ja noch nichts davon gehört haben..."

"Von was?"

"Angeblisch schollst du ein Schaubererduell mit Malfoi machen..."

"Ach Quatsch, Ron! Und sprich nicht mit vollem Mund." Hermine verzog das Gesicht und Ron schluckte hastig runter.

"Nicht? Naja... Zaubererduell wäre auch langweilig..."

Seamus Finnegan mischte sich ein: "Ja! Ich habe nämlich gehört, dass sich die Gryffindors und die Slytherins aufgrund ihres 'schändlichen Benehmens'" - er äffte Professor McGonagalls Tonfall nach, einige am Tisch lachten, Hermine sah ihn strafend an - "eine gemeinsame Strafarbeit abarbeiten müssen." Er verzog das Gesicht. "Angeblich sollen wir gemeinsam gegen einen Bergtroll kämpfen!"

Neville Longbottem japste nach Luft. Sein rundliches Gesicht war bleich geworden.
"Ein.. ein.. T-Troll?"
Seine Stimme zitterte und war eine Oktave höher als gewöhnlich.

Er, Seamus, Dean, Ron und Harry gehörten zu der Gruppe, die am meisten mit den Slytherins zu tun hatten. Es war ziemlich sicher, dass diese Strafarbeit für sie war.

Harry zuckte mit den Schultern.
"Einen Troll schaffen wir locker, stimmt's Ron?"

Ron grinste breit.
Er erinnerte sich gerne an den Siegeszug gegen den Troll im ersten Schuljahr, als sie Hermine vor ihm gerettet hatten.
... Eigentlich erinnerte er sich und ein bestimmtes Mädchen gerne daran, dass sie Hermine gerettet hatten.

Neville warf ihnen einen bewundernden Blick zu, Hermine verdrehte nur die Augen.

"Das ist alles Schwachsinn. Dumbledore würde so etwas Gefährliches *nie* erlauben!"

"Bist du dir da so sicher?", zweifelte Ron an. "Dumbledore könnte *alles* machen!"

Hermine guckte jetzt etwas unsicherer, fuhr aber fort: "Nein, ich habe gehört..."

Harry fragte sich, wie oft er das inzwischen schon gehört hatte und wie viele verschiedene Strafen er aufgrund seines Privatkrieges mit Malfoy - ein Blick rüber sagte ihm, dass der Slytherinprinz fertig mit dem Essen war und heftig mit Pansy Parkinson diskutierte - nun machen sollte, als er endlich aufgeklärt wurde.

Dumbledore hatte nämlich die Große Halle betreten, gefolgt von einer ziemlich gestresst aussehenden Professor McGonagall, einem unzufriedenen Filch und einem erstaunlich blassen und noch schlechter als sonst gelaunten Snape.
Sofort wurde es still in der Halle. Hermine hatte ihren Satz abgebrochen und sah erwartungsvoll zum Schulleiter.

Dieser lächelte in die Runde und räusperte sich.

"Diese Totenstille wäre jetzt nicht nötig gewesen." Er lächelte: "Aber trotzdem danke. Ich bitte nur folgende Schüler und Schülerinnen, die in diesem Moment von ihren Hauslehrern aufgesucht werden" - Überall wandten sich Schüler und Schülerinnen um, um einen Blick auf diejenigen zu erhaschen, die betroffen waren - "mitzukommen. Dem Rest: Einen schönen, angenehmen Samstag noch."
Er lächelte wieder und drehte sich um.

Sobald Dumbledore die Große Halle verlassen hatte, begann ein lautstarker Tumult. Alles wisperte und redete, fragte und sah sich um.

Harry beobachtete, wie der Zaubertranklehrer seine Schützlinge aufsuchte und grinste gehässig, als sich der Malfoyerbe empörte, dass er - ebenso wie einige andere Slytherins - mitkommen müsste. Schließlich gab Malfoy auf, erhob sich würdevoll, strich sich das blonde, ordentlich gestylte Haar glatt und für einen kurzen Moment trafen sich ihre Blicke.
»Du kommst auch noch dran, Potter, verlass dich drauf!«

Verwundert bemerkte Harry, als der Slytherintrupp die Halle verließ, dass auch Luna Lovegood und Padma Patil von Filch aus der Halle geführt wurden. Sie schienen genauso perplex und eingeschüchtert zu sein und ließen sich widerstandslos mitführen, wobei eigentlich nur Padma verwirrt aus sah und Luna mit träumerischer Gelassenheit Filch folgte.

"Mr. Potter? Mr. Weasley", McGonagalls strenge Stimme brachte Harry zurück an seinen Tisch. "Auch Sie kommen bitte mit mir."

Zusammen mit Hermine, Neville, Seamus, Dean, Ginny, Lavender und Parvati - Moment mal, Ginny, Lavender und Parvati? Was hatte Dumbledore vor? - und den Blicken von ganz Hogwarts verließen sie die Halle und begaben sich in das Zimmer, das Harry schon in der Vierten Klasse kennen gelernt hatte, in das er sich als ein Champion der Schule vom Trimagischen Turnier begeben sollte.

Das Zimmer war etwas umgestellt worden und es kam ihm auch viel größer und heller vor als damals.
Auf den Stühlen saßen die Slytherins, Malfoy quittierte ihn mit einem arroganten Blick, den er ebenso freundschaftlich erwiderte, die zwei Ravenclaws hatten auf einem roten Sofa Platz gefunden. Die Gryffindors setzten sich zu ihnen. Harry und Ron fanden auf einem Stuhl Platz.

Dumbledore stand am Kamin und wandte sich um, als sie den Raum betreten hatten.
Er strahlte sie an.

"Nun, da wir jetzt vollzählig sind, können wir ja beginnen."

"Entschuldigen Sie, Professor Dumbledore, mit was können wir beginnen?", fragte Hermine schüchtern.

"Das würde ich auch gerne erfahren", verkündete Malfoy laut und erntete zustimmendes Gemurmel von seinen Anhängern.

"Aber natürlich doch, Miss Granger, Mr Malfoy. Wir haben uns hier versammelt" - um den Bund der heiligen Ehe einzugehen?, dachte Harry spöttisch - "um die Strafarbeit der Slytherins und der Gryffindors aufgrund ihres auffallend zahlreichen Fehlverhaltens der letzten Tage und Wochen zu besprechen."

Harry seufzte.
Er hatte keine Ahnung, warum er und Malfoy sich in letzter Zeit noch mehr an den Kragen gingen als sonst und es tat ihm Leid, dass er loyale Gryffindor wie Neville, Seamus und Dean und einfach nur slytherinfeindliche wie Ron mit in ihren kleinen Krieg hinein gezogen hatte.
Aber was hatten die anderen damit zu tun?

Draco rutschte innerlich unruhig auf seinem unbequemen Stuhl hin und her. Was hatte der Alte vor?
Er hatte absolut keine Lust auf eine gemeinsame Strafarbeit mit dem Rest der Chaoten in diesem Raum. Das konnte man ihm - Draco Malfoy - nicht antun!

"Die Hauslehrer und ich haben uns darauf geeinigt," - Snape verzog dabei den Mund und machte eine ziemlich gequälte Grimasse, die verdeutlichte, dass *er* sich *nicht* geeinigt hatte - "dass die Strafarbeit nicht eine normale sein sollte wie Hausordnung abschreiben, Pokal putzen oder dergleichen. Nein", fuhr Dumbledore fort, "diese Strafarbeit wird etwas anderes sein."
- Jetzt spuck's endlich aus!, forderte Draco genervt.

"Es soll etwas sein, wo die zwei leider rivalisierten Häuser sich näher kommen, Freundschaft schließen können. Ihr", er machte eine kleine Spannungspause, die eindeutig nicht nötig wäre, wie Harry fand, alle Anwesenden versuchten Dumbledore förmlich von den Lippen lesen zu wollen,
"Ihr werdet ein Theaterstück aufführen."

"Ein Theaterstück?", krächzte Ron.

"Ja, ein Theaterstück vor der ganzen Schule aufführen."

Stille.
Harry starrte den Schulleiter verdutzt an. Es war kein Scherz? Ein Troll wäre ihm lieber gewesen, eindeutig!

Stille..
Draco wechselte einen Blick mit Blaise aus, der eindeutig klarstellte, dass Dumbledore nicht mehr alle Tassen im Schrank hatte.

Stille...
die von Hermine Granger unterbrochen wurde.

"Und was für ein...ähm... Theaterstück?"

Dumbledore strahlte sie an.

"Gut, dass Sie fragen, Miss Granger. Ich hatte dabei an 'Schneewittchen' von den Brüdern Grimm gedacht."

Trolle, wo seid ihr?, dachte Harry panisch.
Schneewittchen war ein schwachsinniges Märchen, das man *nicht* aufführen sollte!

"Und was haben wir damit zu tun, Sir?", hörte man Padma fragen.

"Ah, auch eine gute Frage. Sie, Ihre Schwester Miss Patil, Miss Weasley und Miss Lovegood werden für die Bühne und die Kostüme zuständig sein." - Kostüme? Bühne? Harry war der Held im falschen Film! - "Ich habe von Ihrer Kreativität gehört und bin mir sicher, dass Ihr dieses Projekt meistern könnt, oder?" Er zwinkerte ihnen zu.

Die Mädchen, sichtlich geschmeichelt, nickten begeistert. Lavender rutschte unruhig auf ihrem Platz hin und her.

"Und... die anderen ... Rollen?", fragte Pansy.
Draco warf ihr einen strafenden Blick zu, den sie trotzig konterte. Er wollte nichts, rein gar nichts, davon wissen oder mit diesem Unsinn zu tun haben.

Dumbledore lächelte nun das Slytherinmädchen an.

"Die wird der Feuerkelch bestimmen."

"Der Feuerkelch!?", wiederholte Harry ungläubig.

"Ja, Mister Potter, der Feuerkelch wird uns diese... 'schwere' Entscheidung abnehmen", erwiderte Snape kühl, doch man konnte auch seinen Unwillen bei dieser Sache erkennen. Er schien mindestens genauso unzufrieden mit der ganzen Sache zu sein, wie sein Lieblingsschüler und sein Lieblingsopfer.

Dumbledore nickte und holte den wertvollen Kelch heraus.

"Das ist lachhaft, einfach nur lachhaft", flüsterte Ron traumatisiert. "Ich kann doch gar nichts aufführen, ich will nichts aufführen! Stell dir mal vor, der Kelch teilt mich für Schneewittchen ein! Ich würde nur noch sterben wollen! Vor der ganzen Schule aufführen..."
Harry nickte nur schwach. Sein Blick war auf den kleinen Kelch gerichtet.

"Eure Namen befinden sich schon in diesem Kelch, sie werden zusammen mit der zugeteilten Rolle aus dem Feuer kommen. Ach ja, Miss Granger", Hermine sah erschrocken auf, "Sie werden die Regisseurin bei diesem Stück sein. Ich verlasse mich voll und ganz auf Sie!"

Hermine lächelte erleichtert und nickte.
"Ich werde mich um alles kümmern."

"Wie unfair! Ich will auch nicht mitspielen!", protestierte Ron leise, so dass nur die Gryffindors ihn hören konnten.

Dean grinste. "Och, ist doch gar nicht so schlimm. Nur ein Theaterstück... Die Muggles führen so etwas öfters vor!"
"Jah, aber wir sind KEINE Muggles", erwiderte Ron zähneknirschend.
Dean wollte etwas kontern, als der Kelch aufflammte.

Sofort wurde es totenstill im Raum.
Gelassen nahm Dumbledore die beiden kleinen Zettel aus dem smaragdgrünen Feuer.

"Die Rolle der ersten Königin übernimmt Lavender Brown."
Das Mädchen atmete hörbar aus.
Als sie jedoch hörte, wer der König war, verzog sie das Gesicht.

"Ronald Weasley spielt den König."

Schnell stürzte sich Ron auf Dean und fragte ihn aufgeregt, ob er denn viel Text hätte. Dean konnte ihn beruhigen, da der König im Märchen, soweit er wusste, eigentlich gar nichts sagte. Leider wusste Dean nicht viel.

Pansy Parkinson wurde die böse Königin - Harry war sich sicher, dass sie dieser Rolle gerecht werden würde -, die sieben Zwerge waren Dean Thomas, Seamus Finnegan, Blaise Zabini, Millicent Bullstrode, Vincent Crabbe, Gregory Goyle und Theodor Nott - und Neville Longbottem wurde der Jäger.
Dieser verzog das Gesicht und jammerte: "Aber ich bin doch Vegetarier! Und sehr tierlieb..."
Harry dachte an Trevor und sein spurloses Verschwinden im letzten Jahr.

"Die Rolle des Prinzen geht an... Draco Malfoy."

Zufrieden grinsend lehnte sich Malfoy zurück. Er hatte zwar vergessen, um was es in diesem Stück ging, aber Prinz zu sein war gut.
Prinz zu sein war passend für einen Malfoy...
...Prinz zu sein, hieß eine Prinzessin zu haben...

Weitaufgerissene smaragdgrüne Augen starrten ihn an.

"Und Harry Potter wird das Schneewittchen spielen..."

WUMMS - Harry Potter war von seinem Stuhl gefallen.

***

Es war einmal eine Königin, die in einem Schloss am Waldrand lebte.
Eines Tages, als sie gerade an ihrem Webstuhl aus schwarzem Ebenholz saß, stach sie sich in den Finger. Sie beugte sich aus dem Fenster, und drei Blutstropfen fielen auf die mit Schnee bedeckte Fensterbank.
Wie schön sah das aus: rot und weiß!
Die Königin dachte: "Ach, wie gerne hätte ich eine Tochter, weiß wie Schnee, mit roten

Wangen und mit Haaren schwarz wie Ebenholz!"
Einige Monate danach gebar sie eine Prinzessin, die aussah, wie die Königin es sich erträumt hatte.
Und sie nannte sie Schneewittchen.

Aber - o weh! - drei Tage später war die Königin tot!
Der König trauerte sehr um seine Frau, aber nach einem Jahr entschied er sich, wieder zu heiraten, um der Prinzessin eine Mutter zu geben.

Seine neue Frau war wunderschön, aber auch sehr eitel. Sie wollte schöner sein als alle Frauen. Die Königin besaß einen Zauberspiegel, den sie oft und oft befragte:

"Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?"

Und immer antwortete der Spiegel:

"Frau Königin, Ihr seid die Schönste im ganzen Land!"

So vergingen die Jahre. Die junge Prinzessin wuchs heran und wurde jeden Tag schöner und bezaubernder.
Und eines Morgens, als ihre hochmütige Stiefmutter ihrem Zauberspiegel wieder einmal die Frage stellte:

"Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?"

hörte sie diese Antwort:

"Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,
aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr!"

» To be continued...? «

Nachwort: Hmm… ich glaube, da läuft etwas zwischen Nott und Pansy! xDD So ne kleine Affäre vielleicht? *gg* Natürlich ist Nott der Leidtragende, und natürlich taucht das in dieser FF nicht auf! ^.~
Und sorry für die vielen Fehler beim letzten Mal! ^^"

Coming next: Es war einmal – Kap02 + Aufmerksamkeit (Yu-Gi-Oh!/SetoxJoey)

~ Lady